

Schlussbericht
Sportlich zum Training



**Ein Aktionsprogramm zur Förderung des Fuss- und
Veloverkehrs bei SportlerInnen und Sportlern in Riehen**
5.4.2004

Herausgeber: Gemeinde Riehen, Philipp Wälchli, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Autorin: ENCO AG, Sandra Kunz, Wattwerkstr. 1, 4416 Bubendorf

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage / Ziele	3
2	Projekt-Ablauf	3
2.1	Sponsorensuche	3
2.2	Kontaktaufnahme und Motivation der Sportclubs	3
2.2.1	<i>Aufbau der Aktion als Wettbewerb.....</i>	<i>4</i>
2.3	Aufruf der SportlerInnen	4
2.3.1	<i>Posteraushang in den Sporthallen.....</i>	<i>4</i>
2.3.2	<i>Fragebogen mit Deklaration.....</i>	<i>4</i>
2.4	Deklaration durch SportlerInnen	4
2.4.1	<i>Quantitative Resultate.....</i>	<i>4</i>
2.4.2	<i>Motivation zur Teilnahme</i>	<i>4</i>
2.4.3	<i>Verbindlichkeit.....</i>	<i>4</i>
2.5	Aktion	4
2.5.1	<i>Aktionsdauer</i>	<i>4</i>
2.5.2	<i>Erinnerungsstütze und Belohnung.....</i>	<i>5</i>
2.6	Berichterstattung an die Bevölkerung	5
2.7	Auswertung und Preisverleihung	5
2.8	Befragung nach der Aktion.....	5
3	Resultate	6
4	Weitere Information	7

1 Ausgangslage / Ziele

Die Gemeinde Riehen setzt sich seit längerer Zeit für die Förderung der Mobilität aus Eigenantrieb ein. Das vorliegende Projekt hat die in Sportvereinen organisierte Bevölkerung im Visier. Es ist bekannt, dass der Weg zum Sport vielfach mit dem Auto zurückgelegt wird, gesamtschweizerisch macht der Freizeitverkehr mehr als die Hälfte des motorisierten Gesamtverkehrsaufkommens aus. Es soll erreicht werden, dass die Trainierenden ihrem Bewegungsbedürfnis und sportlichen Ehrgeiz bereits auf dem Weg zum Training nachleben. Da viele Leute in irgend einem Teamsportclub Mitglied sind, kann von einer Breitenwirkung ausgegangen werden.

2 Projekt-Ablauf

2.1 Sponsorensuche

Das Interesse bei regionalen und lokalen Organisationen an einem Sponsoring des vorliegenden Projekts war erfreulich.

Die folgenden Sponsoren konnten für eine Partnerschaft gewonnen werden:

- > EnergieSchweiz für Gemeinden
- > Riehener-Zeitung
- > Lufthygieneamt beider Basel
- > Amt für Umwelt und Energie
- > IG Velo
- > Sportamt Basel
- > Verkehrs-Club der Schweiz

Nicht gewonnen werden konnten:

- > Versicherungen
- > Banken
- > Krankenkassen
- > Riehener Geschäfte

2.2 Kontaktaufnahme und Motivation der Sportclubs

Alle 19 in Riehen ansässigen Teamsportclubs wurden eingeladen, an der Aktion „Sportlich ins Training“ mitzumachen.

7 Sportvereine haben sich für eine Teilnahme entschieden:

- > Unihockey-Club Riehen
- > Katholischer Turnverein
- > Ski- und Sportclub Riehen
- > Turnerinnen Riehen
- > Fussballclub Amicitia
- > Turnverein Riehen, inkl. Gesangsektion

2.2.1 *Aufbau der Aktion als Wettbewerb*

Die Aktion ist als Wettbewerb aufgebaut. Demjenigen Verein, der den grössten Anteil¹ Mitglieder/innen für eine entsprechende Selbstdeklaration gewinnt, winken Fr. 1000.- in die Vereinskasse.

2.3 **Aufruf der SportlerInnen**

2.3.1 *Posteraushang in den Sporthallen*

Die Vereinsverantwortlichen erhalten Poster zugestellt, mit denen Sie Ihre Mitglieder auf die Aktion aufmerksam machen und für die Teilnahme werben können. Die Poster werden in den Sporthallen und Umziehkabinen aufgehängt.

2.3.2 *Fragebogen mit Deklaration*

Die Vereinsverantwortlichen erhalten einen Brief mit Selbstdeklarationen und Fragebogen zur Abgabe an die Mitglieder. Mit der Selbstdeklaration verpflichtet sich der Sportler / die Sportlerin zur Teilnahme an der Aktion. Ziel des mit der Deklaration verbundenen Fragebogens ist es, das Mobilitätsverhalten der SportlerInnen genauer kennen zu lernen. Die Gemeinde will daraus Defizite im Angebot an Mobilitätsdienstleistungen und in der Verkehrsinfrastruktur aufdecken.

Die Deklarationen und Antworten zum Fragebogen werden bei der Projektleitung gesammelt und ausgewertet. Fragebogen mit Deklaration sind im Anhang zu finden.

2.4 **Deklaration durch SportlerInnen**

2.4.1 *Quantitative Resultate*

Insgesamt haben 193 SportlerInnen Ihre Teilnahme an der Aktion deklariert. Eine detaillierte Auswertung Ihres Mobilitätsverhaltens findet sich im Anhang.

2.4.2 *Motivation zur Teilnahme*

Als Motivation zur Teilnahme werden hauptsächlich Sportlichkeit und Umweltschutz angegeben.

2.4.3 *Verbindlichkeit*

Auf die Selbstdeklaration wird vertraut. Es wird keine Kontrolle über das Mobilitätsverhalten während der Aktionsdauer geführt. Aufgrund der Antworten bei der Evaluation (s. 2.8) ist davon auszugehen, dass sich die SportlerInnen sehr treu an die Deklaration gehalten haben.

2.5 **Aktion**

2.5.1 *Aktionsdauer*

Die Aktionsdauer und damit der für die Deklaration relevante Zeitraum war auf 3 Monate angesetzt (Juni - August), abzüglich der Ferien sind das insgesamt 10 Wochen. Im Hinblick auf eine nachhaltige Wirkung ging man davon aus, dass diese Dauer ausreicht, um ein neues Mobilitätsverhalten einzuüben.

¹ Für die Auswertung werden nur diejenigen Mitglieder gezählt, die über 18 Jahre alt sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Mitglied anlässlich der Aktion vom Auto auf eine Mobilität aus Eigenantrieb umsteigt oder schon bis anhin unmotorisiert zum Training gekommen ist.

2.5.2 Erinnerungsstütze und Belohnung

3 Wochen nach Beginn der Aktionsdauer wird jedem Sportler / jeder Sportlerin ein Frotteetuch abgegeben. Dieses ist mit einem Aktions-Slogan bedruckt und dient als Erinnerungsstütze und zum Dank für die Teilnahme an der Kampagne.

2.6 Berichterstattung an die Bevölkerung

Die Riehener Zeitung berichtet in 3 Ausgaben (zu Beginn, nach der Halbzeit und nach Abschluss der Aktion) über die Resultate der Kampagne (Berichte s. im Anhang). Das Ziel dieser intensiven Berichterstattung ist es, die Bevölkerung für die Anliegen der Gemeinde zu sensibilisieren und zu vermitteln, dass es attraktiv ist, sich in Riehen aus eigener Kraft fortzubewegen. In den Berichten werden die teilnehmenden Clubs vorgestellt, ausgewählte Mitglieder porträtiert und die Partner der Aktion bekannt gemacht. Die Medienberichte enthalten auch Hinweise zur laufenden Optimierung des Riehener Velowegnetzes in Zusammenarbeit mit der IG-Velo beider Basel.

2.7 Auswertung und Preisverleihung

Die Resultate der Kampagne wurden den SponsorInnen, VereinspräsidentInnen und der Öffentlichkeit im Rahmen eines öffentlichen Anlasses in der Sportanlage Grendelmatten vorgestellt. AnDabei wurde dem Unihockeyclub, dessen Mitglieder während der Aktion am sportlichsten unterwegs waren, der Wettbewerbspreis überreicht.

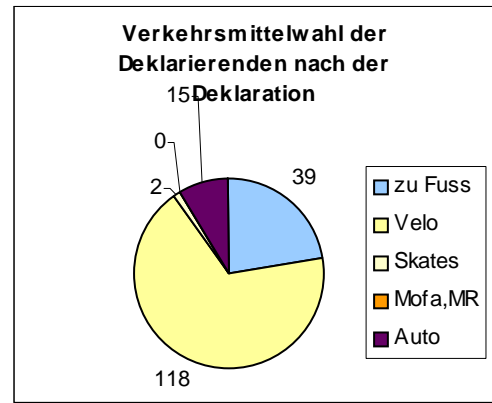
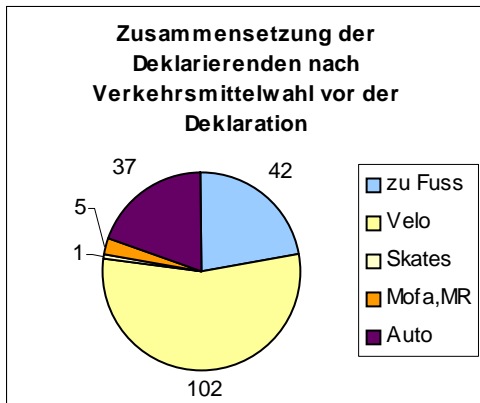
2.8 Befragung nach der Aktion

Mit dem an die Deklaration gekoppelten Fragebogen wurden auch die persönlichen Daten der TeilnehmerInnen für die Befragung 3 Monate nach Ablauf der Aktion aufgenommen. Damit konnte die langfristige Wirkung der Aktion abgeschätzt werden. Die Auswertung ist im Anhang zu finden.

3 Resultate

Im Rahmen der Aktion sind 42 SportlerInnen von einer motorisierten auf eine nicht-motorisierte Mobilität umgestiegen. Davon waren 37 AutofahrerInnen und 5 MotorradfahrerInnen.

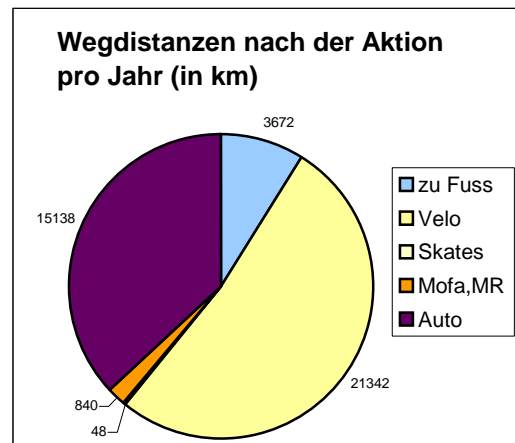
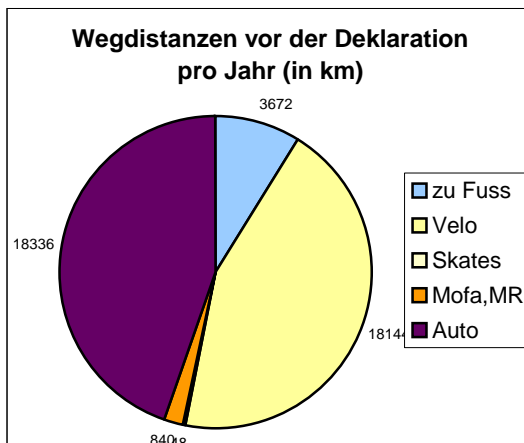
Mehr als die Hälfte dieser TeilnehmerInnen die vor der Aktion motorisiert zum Training gefahren sind, geben an, auch über die Aktion hinaus bei einer nicht-motorisierten Mobilität geblieben zu sein.



Von den durch die 193 TeilnehmerInnen zurückgelegten Wege ins Training waren vor der Deklaration je rund 45% auf die AutofahrerInnen und 45% auf die VelofahrerInnen entfallen.

Durch das Umsteigen während der Deklarationsphase von 3 Monaten resp. 10 Wochen (abzüglich Ferien) konnten rund 3820 Autokilometer und 175 Motorrad-km oder rund 330 Liter Treibstoff und über 500 kg CO₂ eingespart werden (in der Grafik Werte für 1 Jahr)

Die 27 UmsteigerInnen gaben an, künftig insgesamt 3198 km einzusparen, was einer jährlichen Einsparung von rund 270 Litern Treibstoff und rund 440 kg CO₂ entspricht.



4 Weitere Information

Interessenten können weitere Auskünfte einholen bei:

Energiestadt Riehen
Philipp Wälchli
Produkteverantwortlicher Energie
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel.: 061 - 646 82 72

ENCO AG, Energie-Consulting
Sandra Kunz
Wattwerkstr. 1
4416 Bubendorf
Tel.: 061 965 99 00

Bubendorf, 5.4.2004

Sandra Kunz